

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur L. G. Schwesche.)

Nr. 122.

Halle, Mittwoch den 29. Mai

1839.

Bei der am 23. und 24. d. M. fortgesetzten Ziehung der fünften Klasse 79ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 45,451 nach Liegnitz bei Leitgeb; 2 Hauptgewinne zu 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 10,555 und 87,732 nach Bunzlau bei Appun und nach Stettin bei Wilsnach; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 85,876 und 103,567 nach Eiberfeld bei Heymer und nach Minden bei Wolfers; 8 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 14,174. 19,049. 36,357. 45,409. 60,047. 65,050. 104,168 und 110,309 in Berlin bei Magdow und bei H. A. Wolf, nach Breslau 3mal bei Schreiber, Crefeld bei Meyer, Danzig bei Rogoll und nach Sagan bei Wiesenthal; 36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2720. 5425. 17,683. 22,777. 23,200. 23,441. 24,101. 29,055. 29,480. 38,373. 39,821. 44,464. 46,184. 52,072. 56,943. 59,983. 60,175. 61,853. 66,958. 68,092. 71,427. 71,491. 72,210. 72,460. 73,429. 80,827. 81,790. 82,981. 89,069. 89,578. 90,112. 91,294. 94,611. 102,780. 107,174 und 110,203 in Berlin 2mal bei Alevin, 2mal bei Burg, bei Westag, bei Moser, bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Leubuscher und 4mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Eöln 2mal bei Reimbold, Danzig 2mal bei Rogoll, Düsseldorf bei Geisenheimer, Eiberfeld bei Heymer, Hamm bei Huffelmann, Jferlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Durschardt und 2mal bei Hepfster, Königsberg in d. Nm. bei Jacobi, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns und bei Büchting, Posen bei Leipziger, Ratibor bei Samojé, Reichenbach bei Parisien und nach Sagan bei Wiesenthal; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 418. 2340. 6157. 8185. 15,172. 15,293. 23,796. 29,279. 31,210. 33,383. 39,016. 50,737. 52,892. 54,563. 58,077. 60,981. 63,696. 64,693. 65,409. 65,449. 65,855. 66,007. 66,132. 66,306. 66,996. 70,140. 72,355. 73,690. 75,802. 77,678. 82,305. 85,267. 85,822. 86,925. 89,958. 90,064. 95,747. 96,536. 97,501. 98,484. 100,404. 101,650. 102,333. 105,844 und 106,338 in Berlin 3mal bei Alevin, 2mal bei Burg, bei Klage, bei Mendheim, 3mal bei Moser, bei Securius und 7mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Holschau, 2mal bei Jänsch, bei Leubuscher und 3mal bei Schreiber, Eöln 3mal bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Frankfurt bei Waffwitz, Halle 2mal bei Lehmann, Jüterbogk bei Gestewitz, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting, Minden bei Wolfers, Oppeln bei

Bender, Posen bei Bielefeld, Sagan bei Wiesenthal und nach Stettin bei Rosin; 88 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 720. 2022. 4485. 4841. 5483. 10,811. 13,270. 14,040. 14,548. 16,140. 16,537. 17,737. 18,380. 18,503. 19,593. 19,683. 20,735. 22,067. 24,933. 25,931. 27,716. 27,914. 30,220. 32,527. 33,254. 33,393. 33,891. 35,878. 39,146. 39,185. 41,078. 41,380. 42,243. 46,331. 46,695. 46,979. 47,323. 48,889. 49,288. 50,226. 51,337. 52,162. 53,093. 53,468. 53,551. 54,105. 54,564. 55,403. 57,357. 58,537. 59,285. 59,957. 60,918. 61,757. 64,653. 66,321. 68,734. 70,622. 70,935. 71,864. 77,540. 80,552. 81,343. 82,021. 84,518. 85,312. 87,831. 89,888. 92,616. 95,184. 96,034. 96,500. 97,592. 99,233. 100,079. 101,122. 102,111. 102,504. 102,693. 103,305. 105,100. 105,911. 106,432. 108,294. 110,329. 110,810. 110,856 und 111,632.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 25. Mai 1839.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Heute wird das 14te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, es enthält: unter

- Nr. 2011. die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 13. v. Mts., durch welche des Königs Maj. der Stadt Kremmen, im Regierungs-Bezirk Potsdam, die revidirte Städte-Ordnung vom 17. März 1831 zu verleihen geruht haben;
- „ 2012. das Gesetz vom 11. d. M. wegen Aufhebung einiger im Jurisdiktions-Bezirk des Stadtgerichts zu Breslau geltenden besonderen Rechte;
- „ 2013. die Verordnung vom 11. d. M. über das Verfahren bei Subhastation Pommerischer Lehngüter;
- „ 2014. die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 20. d. M., betreffend die Konvertirung der Pfandbriefe des Schlesienschen Kredit-Systems.

Berlin, den 27. Mai 1839.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 27. Mai. Se. Maj. der König haben dem Königl. Hannoverischen Gesandten, Herrn General-Lieutenant von Berger, am 22. eine Privat-Audienz zu ertheilen, und

aus dessen Händen die Insignien der Königl. Hannoverschen Orden des heiligen Georg und der Guelfen entgegenzunehmen geruht.

Des Königs Majestät haben Allerhöchsthren Kammerherrn, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königl. Großbritannischen Hofe, Freiherrn von Bülow, zum Wirklichen Geheimen Rathe mit dem Prädikat Excellenz zu ernennen und das darüber sprechende Patent Allerhöchsteigenhändig zu vollziehen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist von Magdeburg hier wieder eingetroffen.

Königsberg, d. 22. Mai. Nach einer so eben hier eingegangenen Nachricht, ist es endlich den Bewohnern des Marienburger Werders gelungen, durch einen von der Landseite aus vorgeschobenen Deich das Wasser abzufangen, welches bisher durch den durchbrochenen Damm dem Werder aus der Rogat zufloß.

Belgien.

Brüssel, d. 21. Mai. Ein Blatt meldet, der Kriegsminister habe dem Könige seine Arbeit überreicht, um 15 Generale und Obersten und 300 Subalternoffiziere in Ruhestand oder auf halben Sold zu setzen.

Frankreich.

Paris, d. 23. Mai. Das Ministerium Soult, das bis jetzt nur geringe Unterstützung, aber desto mehr Opposition, in der Presse gefunden hat, ist heute in den Debats zu einiger Anerkennung gekommen.

General Demarcay, das bekannte heftige Oppositionsmitglied der Deputirten-Kammer, ist vorgestern gestorben. Er war 1772 geboren und hat in den Feldzügen der Revolution und des Kaiserreichs mit Auszeichnung gedient. Vom Jahr 1819 an war er durch alle Sitzungen Deputirter des Departements de la Vienne.

Bei den Unruhen am 12. und 13. Mai sind nach einer offiziellen Liste 74 Individuen getödtet und 97 verwundet worden; es scheint, daß darunter nur die Nationalgarden und Soldaten von der Linie verstanden sind, und nicht die Todten und Verwundeten der Insurgenten.

Heute wurden an 30 Eleven der polytechnischen Schule in das Militairgefängniß de l'Abbaye gebracht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Mai. Das Circular des Ministers des Innern, Lord John Russell, welches die achtbaren Bewohner des Landes auffordert, sich zum Schutze ihres Eigenthums gegen die Chartisten zu verbinden und zu rüsten, findet immer mehr Anklang. In Eliston haben sich schon 500 Personen einschreiben lassen. Die energischen Maßregeln der Regierung selbst gegen die Chartisten dauern ebenfalls fort. Auf die Verhaftung von sechs der Rädelsführer ist ein Preis von je 100 Pfd. gesetzt. Die hiesigen Blätter sind auch vorzugsweise mit Berichten über die Operationen und Versammlungen der Chartisten angefüllt, die nach wie vor in allen Theilen des Landes stattfinden. Birmingham, welches neuerdings der Hauptsammelplatz derselben war, scheint ruhiger geworden zu sein, seitdem die Abgeordneten des Konvents sich von dort entfernt haben und die Regierung mehrere der Hauptführer verhaften lassen. Bemerkenswerth ist es, daß die bekannten Birminghamer Radikalen Attwood, Scholesfield und Mung, die früher dort die Haupt-Volks-Agitatoren waren, an den jetzigen Umtrieben gar keinen Theil nehmen und bei den Chartisten sogar in solchem Mißkredit stehen, daß sie vielleicht übler Behandlung ausgesetzt sein würden, wenn sie sich öffentlich zeigten. Aus an-

dern Theilen Englands lauten indeß die Nachrichten noch immer nicht ganz beruhigend.

Der Großfürst-Erthronfolger von Rußland, der nach Einigen am 30. England verlassen wird, nach Anderen seinen Aufenthalt zu verlängern beschlossen hat, wohnte unter Anderem gestern einem ihm zu Ehren von der Russia Company veranstalteten Diner bei, und erwiderte den ihm bei dieser Gelegenheit ausgebrachten Toast durch eine kurze englische Rede, in welcher er seinen Dank für die gastfreundliche Aufnahme in England aussprach und einen Trinkspruch auf die Fortdauer der freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Rußland ausbrachte. Denselben Trinkspruch brachte der Prinz Heinrich der Niederlande in Bezug auf Holland aus.

Man vernimmt aus Bombay vom 26. März, daß Kamram, der zu Herat kommandirte, diese Stadt den Engländern überlassen hat. Es wurde ihm dagegen eine ansehnliche Pension ausgesetzt.

Portugal.

Nach Briefen aus Lissabon vom 13. Mai haben die Mißthellen in Algarbien eine drohende Stellung angenommen.

Bermischtes.

— Eine Zeitung von Gent berichtet, in der Gemeinde Wieze, zwischen Alost und Termonde, befände sich eine Demoielle, Namens Françoise Seghers, die seit dem 14. August 1838 nicht mehr gegessen, seit dem 16. Okt. des nämlichen Jahres nicht mehr getrunken und seit Weihnachten nicht mehr geschlafen habe. Sie war während vier Wochen der Sprache beraubt, indem die Zunge am Gaumen festklebte. Die linke Seite ist ganz gelähmt und der Körper entkräftet.

— Ein Hr. C. Weise giebt im Allg. Anzeiger der Deutschen einige Bemerkungen über die Anwendung der Blutegel. Man schneidet in ein Stück graues Löschpapier mehrere kleine Löcher, welche den Punkten auf der Haut entsprechen, wo die Blutegel sich ansaugen sollen; tauche das Papier in Wasser und lege es auf. Die darauf gesetzten Blutegel werden nun auf der rauhen Oberfläche so lange umherkriechen, bis sie eine der Öffnungen finden, wo sie einbeißen können. Auch können sie, wenn man das Papier vorsichtig wieder mit Wasser befeuchtet, leicht wieder abgenommen werden. Statt des Aufstreuens von Salz, um sie zu nöthigen, das eingesogene Blut wieder von sich zu geben — durch welches Verfahren sie indeß häufig kränkelt oder gar sterben — ist es ein bewährtes Mittel, wenn man ihnen Tabacksdampf auf den Leib und Kopf bläst; sie scheinen dann nach in einen Schlaf zu verfallen und geben dann das Blut von sich. Nach einer Stunde können sie dann wieder gebraucht werden.

— Die Industrieausstellung in Paris hat eine große Anzahl Deutelschneider, die einen Ausflug nach London gemacht hatten, wieder nach Paris zurückgeführt, aber die strenge Aufsicht der Polizei hat bereits einigen der berühmtesten das Handwerk gelegt. Einer derselben, der auf der That ertappt wurde, ein gewisser Samis, ist erst 17 Jahre alt, gilt aber für einen der geschicktesten. Als man ihn verhaftete, rief er aus: „Oh, warum bin ich nicht in London geblieben, dort leben die Grinches (Diebe in der Gaunersprache) wie der Fisch im Wasser!“

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 25. Mai. (Nach Wispseln.)

Weizen	60 — 66 thl.	Gerste	34 — 38 1/2 thl.
Roggen	44 — 46 „	Hafers	27 — 29 „

Nordhausen, d. 25. Mai

Wetzen	2 thl. 8 gr. — pf.	bis 2 thl. 20 gr. — pf.
Roggen	1 s 24 s — s —	2 s — s — s
Gerste	1 s 10 s — s —	1 s 16 s — s
Haffer	— s 25 s — s —	— s 28 s — s
Rüböl, der Centner 11½ thl.		
Leinöl, „ „ 11½ thl.		

Quedlinburg, d. 22. Mai. (Nach Wispeln).

Wetzen	58 — 61 thl.	Gerste	35 — 39 thl.
Roggen	47 — 50 s	Haffer	26 — 27 s
Raffinirtes Rüböl, der Centner 11—11½ thl.			
Rüböl, der Centner 10½—10¾ thl.			
Leinöl, „ „ 11—11½ thl.			

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 26. Mai: Nr. 11.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Kanagan, K. K. Hofkammer, Archiv,
Beamter a. Wien. — Hr. Land, u. Stadiger, Dir. Schäfer

a. Brieg. — Hr. K. Säger Krüger a. Dessau. — Die
Hrnn. Posthalter Bügel u. Habert a. Weiskensee. — Die Hrnn.
Kaufl. Meemar u. Umbreit a. Magdeburg. — Hr. Kaufm.
Wilhelms a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Kettel a. Zeitz. — Hr.
Kaufm. Vorch a. Mainz. — Hr. Vanquier Hildesheimer a.
Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Deton. v. d. Lühr a. Reddersdorf. — Hr.
Deton. v. Vogelgesang a. Gutendorf. — Hr. Hauptm. Hachs-
bart a. Kassel. — Hr. Kaufm. Haberland a. Mucrona. —
Hr. Dr. med. Smelin a. Stuttgart. — Die Hrnn. Kaufl.
Jks u. Kiez a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Prediger Braumann a. Vohre. — Hr.
Fabr. Koch a. Hoya. — Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig. —
Hr. Kaufm. Braumann a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Brauereibes. Schindler u. Hr. Part.
Weyling a. Frankfurt. — Hr. Schausp. Daudius a. Leipzig.
— Hr. Vanquier Heinemann a. Hannover. — Die Hrnn.
Lieut. v. Holleben, v. Staff u. v. Sayer a. Erfurt.

Bekanntmachungen

Bekanntmachung,

die Bade-Anstalt zu Lauchstädt und
die Fortdauer der Trinkanstalt
künstlicher Mineralwässer daselbst
betreffend.

Die seit mehreren Jahren zu Lauchstädt
von dem Hrn. Dr. Struve in Dresden
eingerrichtete Trinkanstalt künstlicher Mineral-
wässer wird auch während der diesjährigen
Badezeit und zwar vom 3. Juni bis Ende
August geöffnet sein und folgende dergleichen
Wässer zum Trinken darbieten:

- 1) Karlsbader Theresien-, Neu- und Wähl-
brunnen, ingleichen Sprudel;
- 2) Emser Kesselbrunnen und Krähenen;
- 3) Adelheitequelle;
- 4) Biliner Sauerbrunnen;
- 5) Eger Salz- und Franzensbrunnen;
- 6) Fachinger } Brunnen;
- 7) Seilnauer } Brunnen;
- 8) Riffinger Ragozzi;
- 9) Marienbader Kreuz- und Ferdinands-
brunnen;
- 10) Pyrmont Hauptbrunnen;
- 11) Seidschüßer } Bitterwasser;
- 12) Pillnauer } Bitterwasser;
- 13) Selterser;
- 14) Spaer Pouchon, und
- 15) Wildunger Brunnen.

Verfendet werden zum häuslichen Gebrau-
che alle hier verzeichnete Brunnen, von dem
Karlsbader Brunnen jedoch nur der Neubrun-
nen und von dem Emser Brunnen das Krähen-
en.

Für diejenigen Personen, welche Mine-
ralbrunnen mit Milch oder Molken vermischt
trinken wollen, wird auf vorherige Bestellung
bei dem Herrn Apotheker Fischer in Lauch-
städt gesorgt werden; sowie derselbe überall
bemüht sein wird, den Wünschen der resp.
Kurgäste nach Möglichkeit Gnüge zu leisten.

Nächst der höchst wirksamen Douche und
den Bädern in dem eisenhaltigen Wasser der
Lauchstädter Quelle selbst, welche auch mit gu-
tem Erfolg getrunken wird, werden Bäder
von Dürrenberger Soole und künstliche Bäder
aller Art auf Verlangen in dem dazu sehr
zweckmäßig eingerichteten Badehause zuberei-
tet.

In Erkrankungsfällen wird der Herr Dr.
Knoch bereit sein, ärztliche Hülfe zu leisten.

In der ausgezeichneten Restauration der
Badeanstalt, die, wie früher, Herr Aecker-
lein aus Leipzig übernommen hat, wird
für die Zubereitung der jeder Brunnen-
kur entsprechenden Speisen gesorgt und zu bil-
ligen Preisen vorzüglich gut gespeiset.

Bei der Königl. Bade-Direktion zu
Lauchstädt kann in portofreien Briefen die
Bestellung von Wohnungen für Brunnen-
und Badegäste gemacht werden.

Wir bringen Vorstehendes hierdurch zur
Kenntniß des sich dafür interessirenden Pu-
blikums mit dem Bemerken, daß in dem Thea-
ter zu Lauchstädt während der ganzen Ba-
dezeit von einer guten Schauspieler-Gesell-
schaft theatralische Vorstellungen gegeben wer-
den.

Merseburg, den 22. Mai 1839.

Königlich Preussische Regierung.
S. Arnim.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des
Kaufmanns Heinrich Meyer hier für
Waaren schuldig sind, werden ersucht, die
schuldigen Summen an dessen Erbin, die ver-
witwete Madame Meyer gebornen Mü-
ler hier, in deren Wohnung No. 740. am
Markt eine Treppe hoch, bis zum 1. Juli des
laufenden Jahres abzuführen, widrigenfalls
sie annehmen muß, daß die Forderungen be-
stritten werden, und daher deren gerichtliche
Erklärung erfolgen wird.

Halle, den 25. Mai 1839.

Der Justiz-Commissarius
Mäncke.

Nothwendige Subhastation.

Königliches Gerichts-Amt Zahna.

Die zum Nachlasse des Müllermeisters
Johann Gottlob Herrmann bei
Kohnsdorf gehörige, 2 Stunden von
Wittenberg entfernt liegende sogenannte
Heflermühle, bestehend aus einer Mahl-,
Schneide- und Oelmühle nebst Zubehör auf
3828 Thlr. 26 Gr. 8 Pf. geschätzt, so wie
einige walzende Grundstücke auf Zahna er-
stür

- a) eine Hufe Acker auf Wierenthaler Markt,
auf 700 Thlr. geschätzt,
- b) eine dergleichen auf Wierenthaler Markt,
auf 638 Thlr. 10 Gr. geschätzt, und
- c) ein Morgen Wiese auf Grafenwiesenflur,
auf 125 Thlr. abgeschätzt,

sollen auf Antrag der Erben einzeln
den Neun und zwanzigsten Juni 1839,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsamtstelle öffentlich ver-
kauft werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Hy-
pothekentabelle so wie die Kaufbedingungen könn-
en an Gerichtsamtstelle hier eingesehen wer-
den, übrigens haben sich unbekannte Real-
prätendenten bis zum Termine bei Verlust
ihrer Ansprüche zu melden.

Auf mehrfach an mich ergangene Anfragen
erkläre ich mich hierdurch bereit, gegen eine
geringe Vergütung die Verpflichtung überneh-
men zu wollen, den Besitzern von Staats-
schuldenscheinen, welche sich der Gefahr der
Verloosung in der 13ten Ziehung nicht aus-
setzen mögen, für ihre Scheine, wenn sie ge-
zogen werden sollten, unverlooste zu dem
Nennwerthe zu liefern.

Auch realisiere ich gezogene Staats-Schuld-
scheine und Zins-Coupons nach wie vor
billigst.

H. K. Lehmann in Halle a. d. S.

Heute Mittwoch den 29. Mai werden
Schälstangen verkauft bei Elisch, Halle
in den Weingärten.

Ein Billard im besten Stande, mit allem Zubehör, billigt zum Verkauf in der Klausstraße in No. 894.

Wenbel-Magazin
Märkerstraße- und Ruhgassen-Ecke
von Karl Dettenborn.

Die modernsten und dauerhaftesten Meubeln aller Art werden dort stets vorräthig gefunden, von jetzt an zu den billigsten Preisen der weitem Empfehlung wegen verkauft, und jedem Abnehmer die solideste und billigste Bedienung zugesichert.

Ein Gleiches findet auch von jetzt an bei der Vermietung der Meubles Statt.

Fortwährend tägliche Gelegenheit nach Leipzig, Raumburg und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Feines franz. und weißner Caffee- und Theege-schirr, bestehend in Servicen, Dejeuners, Kannen, Sahnegießern, Tassen und Tellern mit den neuesten Decorationen zu den bekannt billigen Preisen bei
Th. Gerlach jun.

Zschepptiner Lagerbier empfiehlt das Kaffeeshaus Brüderstraße No. 202.

G. Ehrlich.

Die Direction der Neuen Berliner Hagel-, Assurance-, Gesellschaft hat uns eine Agentur übertragen; indem wir uns erlauben, solche hiermit zu empfehlen, bemerken wir, daß die nöthigen Formulare à 2 Sgr., so wie Verfassungs-Urkunden à 5 Sgr., zum gefälligen Gebrauch bereit liegen.
Wettin, d. 25. Mai 1839.
Finger & Comp.

Selterwasser

à Flasche 5 Sgr., in Dgd. billiger, bei
F. A. Hering.

So eben ist angekommen und kann bei uns abgeholt werden:

v. Rotteck's allgemeine Weltgeschichte vom Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Zeiten. 13te Orig.-Ausgabe. 148 Hest. Preis eines jeden Hestes 10 Sgr.

Das 15te und letzte Hest erscheint in Kurzem. Vollständige Exemplare liefern wir fortwährend noch zum Subscriptions-Preise.
Halle, d. 29. Mai 1839.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Eine gut erhaltene, leichte, vierstige, ganz bedeckte und vorn auf der Achse stehende Chaise suche ich zu kaufen.

F. F. Humme.

Veränderungshalber sollen in der Mühle zu Trotha

50 Stück Fetthammel

den 5. Juni Nachmittags 1 Uhr in einzelnen Posten verauktionirt werden. Auch stehen daselbst 3 Ziegenböcke ohne Hörner, 1 Jahr alt, wovon 2 egale gut eingefahren sind, zu verkaufen; auch lang Roggenstroh zu Seilen.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle sind vorräthig:

Jamm. Kant's sämtliche Werke. Herausgegeben von R. Rosenkranz und F. W. Schubert. 1r-10r Bd. Subscr. Preis 21 Thlr. 25 Sgr.

Inhalt: 1r Bd. Kleine logisch-metaphys. Schriften. 2r Bd. Kritik der reinen Vernunft. 3r Bd. Prolegomena zur Metaphysik u. Logik ic. 4r Bd. Kritik d. Urtheilskraft u. Beobacht. über d. Gefühl d. Schönen u. Erhabenen. 5r Bd. Schriften z. Philos. der Natur. 6r Bd. Schriften z. physischen Geographie. 7n Bds. 1e Abth. Kleine anthropologisch-praktische Schriften. 7n Bds. 2e Abth. Anthropologie in pragmatischer Hinsicht. 8r Bd. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten u. Kritik der prakt. Vernunft. 9r Bd. Metaphysik d. Sitten Pädagogik. 10r Bd. Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft u. Streit d. Facultäten.

Sämmtliche Bände werden auch einzeln abgelaufen.

So eben erhielt ich einen Transport feiner Briefpapiere à Ries 1½ bis 4 Thlr. und kann dieselben als vorzüglich preiswürdig empfehlen.

Carl Haring, Neunhäuser No. 200.

Donnerstag den 30. Mai ist Concert im Paradies. Stadtmusikchor.

Ein wachsender Hofhund ist zu verkaufen große Klausstraße No. 901.

Gelegenheit, Güter nach Weißenfels zu transportiren, ist wöchentlich zweimal, jedoch an unbestimmten Tagen, auf dem Grafswege No. 843.

Verkauf. 28 Stück eichene gesunde Klöber von 16 bis 30 Fuß Länge und 15 bis 30 Zoll Stärke, liegen in Greppin bei Ditterfeld zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt der Ziegler Krimmling daselbst.

Verkauf. Acht Stück junge 1½ jährige Bullen stehen auf dem Rittergute Greppin bei Ditterfeld zum Verkauf.
Hoffmann.

Versicherungen gegen Hagelschaden werden fortwährend im Agentur-Bureau des Ammann Heine, gr. Berlin No. 433, angenommen und sind daselbst Formulare zu 1 Sgr. 3 Pf., so wie Statuten für 5 Sgr. zu haben.

Bekanntmachung.

Ich bin gesonnen, meine hier belegenen neu erbaute Schmiede nebst komplettem Handwerkzeug an den Meistbietenden zu verkaufen oder zu verpachten, so daß dieselbe zu Michaelis d. J. übernommen werden kann. Ich habe daher einen Termin auf den 29. Junius c. Nachmittags 1 Uhr in meiner Wohnung anberaumt. Die Bedingungen sind von heute an alle Tage bei mir einzusehen.

Zabitz, den 24. Mai 1839.

Der Schmiedemeister Schrader.

Bei L. B. Polet in Leipzig ist so eben nachstehendes empfehlenswerthe Werk erschienen und in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn und bei Kummel zu haben:

Repertorium

des

Preussischen Strafrechts.

Eine alphabetische Zusammenstellung der in dem Allgemeinen Landrecht Th. II. Tit. 20 und in sämtlichen darauf bezüglichen Verordnungen enthaltenen Strafbestimmungen bis auf die neueste Zeit fortgeführt. Bearbeitet von Dr. J. C. Koch, Justiz-Commissarius.

Einmüthig nur für jeden Juristen, sondern auch für Stadt-, Gemeinde- und Steuer-Beamte, Bürgermeister, Communepräsentanten, Dorfrichter, Gensd'armen, Gewerbetreibende, überhaupt aber, da sich Niemand mit Unkenntniß entschuldigen kann, für jeden preussischen Staatsbürger ein unentbehrliches leicht verständliches Werk. Der sehr billige Subscriptionspreis von 1 Thlr. für das complete Werk besteht nur noch kurze Zeit.

Reisegelageheit.

Die seit mehreren Jahren von Halle nach Magdeburg gehende bequeme Reisegelageheit, gehet wie früher zu den billigsten Preisen von Halle nach Magdeburg aus dem Gasthof zum goldenen Rina.

Zum Ball und Einweihung des neu ausgemalten Saals ladet zum Sonnabend als den 1. Juni das benachbarte Publikum unter Versicherung der promptesten Bedienung mit allem Erforderlichen ergebenst ein, der Gastgeber F. Wennicke in Rütten.